

617. Games That Lovers Play

Hintergründe von S. Radic



Wer kennt ihn nicht?

JAMES LAST. Als Hans Last spielte er damals, nach seiner Ausbildung an der Heeresmusikschule in Bückeburg. Ab 1946 - auf Empfehlung von Hans Günther Oesterreich spielte Hans als Bassist mit seinen Brüdern Werner und Robert, im Tanz- und Unterhaltungsorchester von Radio Bremen. Sein

Bruder Werner machte später selbst Karriere unter dem Namen Kai Warner. Robert Last spielte in der Erstbesetzung der James-Last-Band Schlagzeug.

100 Millionen Tonträger. Ein Siegeszug um die ganze Welt. Bis heute hat JAMES LAST über 100 Millionen Tonträger verkauft. Tournées in Europa, Asien, Afrika, Australien und Neuseeland führten ihn und seine Musik zu einem Siegeszug um die ganze Welt.

Zu seinen erfolgreichsten Eigenkompositionen gehören Titel wie „Games That Lovers Play“ und auch Titelmelodien deutscher Fernsehserien wie „Das Traumschiff“ sowie die Erkennungsmelodien zu den erfolgreichen Musiksendungen „ZDF-Hitparade“, „Starparade“ oder die Filmmusik deutscher Spielfilme wie „Der Kapitän (1971) mit Heinz Rühmann oder „Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung“ (1968) oder „Wenn süß das Mondlicht auf den Hügeln schläft“. Seine Komposition „Fool“ wurde 1972 von Elvis Presley interpretiert.

Von Polydor erhielt er 1964 einen eigenen Plattenvertrag. Mit seinem Orchester James Last & His Orchestra - eine durch Streicher und Chor erweiterte Big Band - begann er nun, zum Teil selbstkomponierte, zum Teil umarrangierte Instrumentalstücke aufzunehmen. Sein Repertoire reicht hierbei vom Swing über Pop und Volkslied bis zur Klassik. Mit *Non Stop Dancing* begann eine Karriere, die ihn zu einem der erfolgreichsten Tonkünstler weltweit machte.

„**Games That Lovers Play**“ hieß seine erste eigene Hit-Komposition 1967, die auch in finnischer und japanischer Sprache erschien. Den Text dazu schrieb Günter Loose für diesen Welthit, der von über 100 Interpreten gesungen wurde, von Künstlern wie Conny Francis oder Ray Conniff. Im Internet sind im Jahre 2008 immer noch 27 aktuelle CD-Aufnahmen verschiedener Künstler zu haben - unter anderem auch diese Orgel-Version von CLAUDIA HIRSCHFELD, welche sich dem James-Last-Original sehr genähert hat!

Zitat aus der OKAY anlässlich seines 75. Geburtstags: "Er ist schon ein Phänomen, einer der erfolgreichsten Musiker der Welt und doch ein so natürlich gebliebener Mensch, dem eigentlich nur eins am Herzen liegt: mit seiner Musik Freude zu bereiten. Und wem ist es in vergleichbarer



Art gelungen, mit seinem Sound Menschen aller Herren Länder und Kulturen und aller Alters- und Bildungsschichten rund um den Globus zu begeistern? James Last hat es geschafft. Man könnte ihn ein musikalisches Genie nennen. Doch er selbst hört solche Attribute nicht gern, denn er ist bei allem Erfolg ein ganz bescheidener Künstler geblieben".

Und hier eine literarische Internet-Rezension an die Gefühle, welche dieses fantastische Lied hervorgerufen hat:

'games that lovers play' von Pia Schweizer

...Ich stelle das Radio an. Eine Musik für Verliebte? Ich lasse mich vom Song entführen, sachte nimmt mich das Lied an der Hand und erfüllt mein Herz und Sinn mit schönen Bildern. Mein inneres Kino beginnt zu laufen! Ich sehe in meiner Fantasie ein Liebespaar, das eng aneinandergeschmiegt langsam und zärtlich zur Musik miteinander tanzt. Ein schöner Traum, der sich abspielt. Sanft streichelt der verliebte Mann, in mittelalterlichen Jahren, mit seinen Augen die Gestalt seiner Partnerin, etwa im selben Alter und drückt sanft ihre Hand. Zwei Tauben gurren im gemeinsamen Glück? Eben strahlt die Frau ihn wieder glücklich an. Blaue, strahlende Augen und ein einziger verliebter Ausdruck. Die Musik spielt noch immer. Mittlerweile sind sie das einzige Paar, das zu später Stunde auf der sommerlichen Tanzfläche am Meer tanzen, hundert Meter weiter das sommerliche Meer, dass die Lichter der Stadt widerspiegelt. In der Luft riecht es leicht nach Salz, wie sollte es anders sein, in einer Stadt am Meer. Die Musik hat aufgehört zu spielen, es war Musik von James Last „Games That Lovers Play“. Wie sehr passte der Titel zu der Musik....

Medium-Beat (T=110)

The musical score is arranged in a 5-stem format. The top staff is for the Chorus (Chor) in treble clef, showing two measures of a sustained chord. The second staff is for Strings in bass clef, also showing two measures of a sustained chord. The third staff is for Guitar in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes with chords. The fourth staff is for Bass in bass clef, showing a melodic line of eighth notes. The fifth staff is for GM-Drums, with a drum kit icon on the left. It shows a pattern of bass drum (BD) and snare drum (SD) hits. A section labeled 'Tambourin (Variation)' begins in the second measure of the drum part. The tempo is marked as Medium-Beat (T=110).

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.